

Heinz-Walter Räder (Hrsg.)

Zuversicht gewinnen

Ermutigende Texte
für Zeiten der Krankheit

Dieses Buch ist vornehmlich
kranken und leidenden Kindern Gottes
in herzlicher Verbundenheit gewidmet!

Ein Ermutigungsbuch



Christliche Schriftenverbreitung
Postfach 100153, 42490 Hückeswagen

Einige Hinweise zum Buch

Bitte beachten:

Dieses Buch, das von Krankheiten spricht, kann in keiner Weise die Empfehlungen der Ärzte oder des Krankenhauses ersetzen.

Sollte irgendein Gedanke des Buches mit der medizinischen Behandlung im Widerspruch stehen, so sollen jedenfalls die Hinweise des Arztes oder des Krankenhauses beachtet werden.

Anrede:

Gerne verwende ich in diesem Buch die Du-Form, da ich annehme, dass wir uns als Kranke so näher sind und uns besser verstehen.

Copyright:

Es konnten leider nicht für alle Zitate, Sprüche und Gedichte die Autoren und Originalversionen ermittelt werden. Sollte unabsichtlich irgendwo das Copyright verletzt worden sein, so bitten wir den Rechtsinhaber um Nachricht an den Verlag.

Danke an alle Fotografen sowie Unsplash.com für die Erlaubnis zum freien Gebrauch der Fotos.

Bibelübersetzung:

Die zitierten Bibelverse sind weitgehend der Elberfelder Übersetzung, Edition CSV Hückeswagen entnommen.

1. Auflage 2019

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen
ISBN: 978-3-89287-418-8

www.csv-verlag.de

Vorwort

Sei herzlich begrüßt!

Dieses spezielle Buch ist in deine Hände gekommen. Es wird ein besonderer Grund hierfür vorliegen. Vermutlich wollte man dir eine Freude machen und dir Aufmunterung und Trost vermitteln. Genau mit dieser Zielsetzung ist dieses Buch entstanden.

Meine Hoffnung und Gebet ist, dass die verschiedenen Inhalte dieses Buches jeden erkrankten Leser ansprechen möchten – und somit auch dich in deiner besonderen Lage.

Es kann sein, dass du momentan zu schwach bist, um selbst zu lesen. Vielleicht kann dir aber jemand etwas vorlesen. Das Buch enthält viele kurze Abschnitte, die sich einzeln gut lesen lassen.

Krankheit ist in dein Leben gekommen.

Es ist leider diesmal mehr als eine Erkältung oder eine kleine Unpässlichkeit. Richtig krank! – Es entwickelt sich womöglich eine veränderte Lebenslage, deren Ausmaß noch nicht überschaubar ist. Das ist für dich sehr bedrückend. – Und es ist verständlich, wenn deine innere Ruhe ins Wanken gerät.

Neben körperlicher Schwäche, Unwohlsein und Schmerzen machen sich Sorgen und Ängste breit. Unsicherheit ist

entstanden, weil viele deiner Fragen bisher unbeantwortet blieben. – Das verursacht eine **seelische Bedrängnis, die nicht unbemerkt bleibt.**

Kannst du die vorliegenden Untersuchungsergebnisse verkraften? Oder hast du noch gar keinen Überblick? – Ob die Gesamtprognose besorgniserregend sein wird?

Du kannst nicht verstehen, warum dein Lebensweg sich vielleicht in einen Leidensweg verwandeln soll. Alles lief doch in deinem Leben so gut. – Sind deine Befürchtungen wirklich berechtigt?

**Der „Vater der Erbarmungen und der Gott allen Trostes“ will sich dir ganz neu kundtun.
Mögest du das jetzt, heute und an jedem weiteren Tag deines Krankseins erkennen und spürbar erfahren.**

Jeder Kranke befindet sich in einer anderen Situation.

- Vielleicht gehörst du zu den Langzeitkranken. Schon seit langer Zeit liegst du auf einem Krankenlager oder dein Krankenhausaufenthalt will nicht enden. Möglicherweise sitzt du im Rollstuhl, weil du dich anders nicht mehr fortbewegen kannst. – **Deine Geduld wird anhaltend erprobt. Deine körperlichen und geistigen Reserven sind erschöpft. Schwäche und Mutlosigkeit machen dir zunehmend zu schaffen.**

Glaube fest daran, dass der gütige und mitfühlende Gott dir den bisher verborgenen Segen der Trübsal schenken wird. Seine Stunde wird kommen! **Er hat tiefes Mitempfinden mit dir und will es dir gern kundtun.**

- Oder bist du infolge eines Unglücks als Notfallpatient ganz unverhofft ins Krankenhaus gekommen?
- Vielleicht hast du keinen Unfall erlebt, aber bist doch ganz überraschend in eine Krankheit und große körperliche Not geraten.

Das war so plötzlich gekommen, und du fühlst dich hart getroffen. „Ist das wirklich wahr?“, fragst du dich. Die Aufarbeitung des Erlebten braucht viel Zeit und Geduld. Du weißt nicht, wie es weitergehen soll.

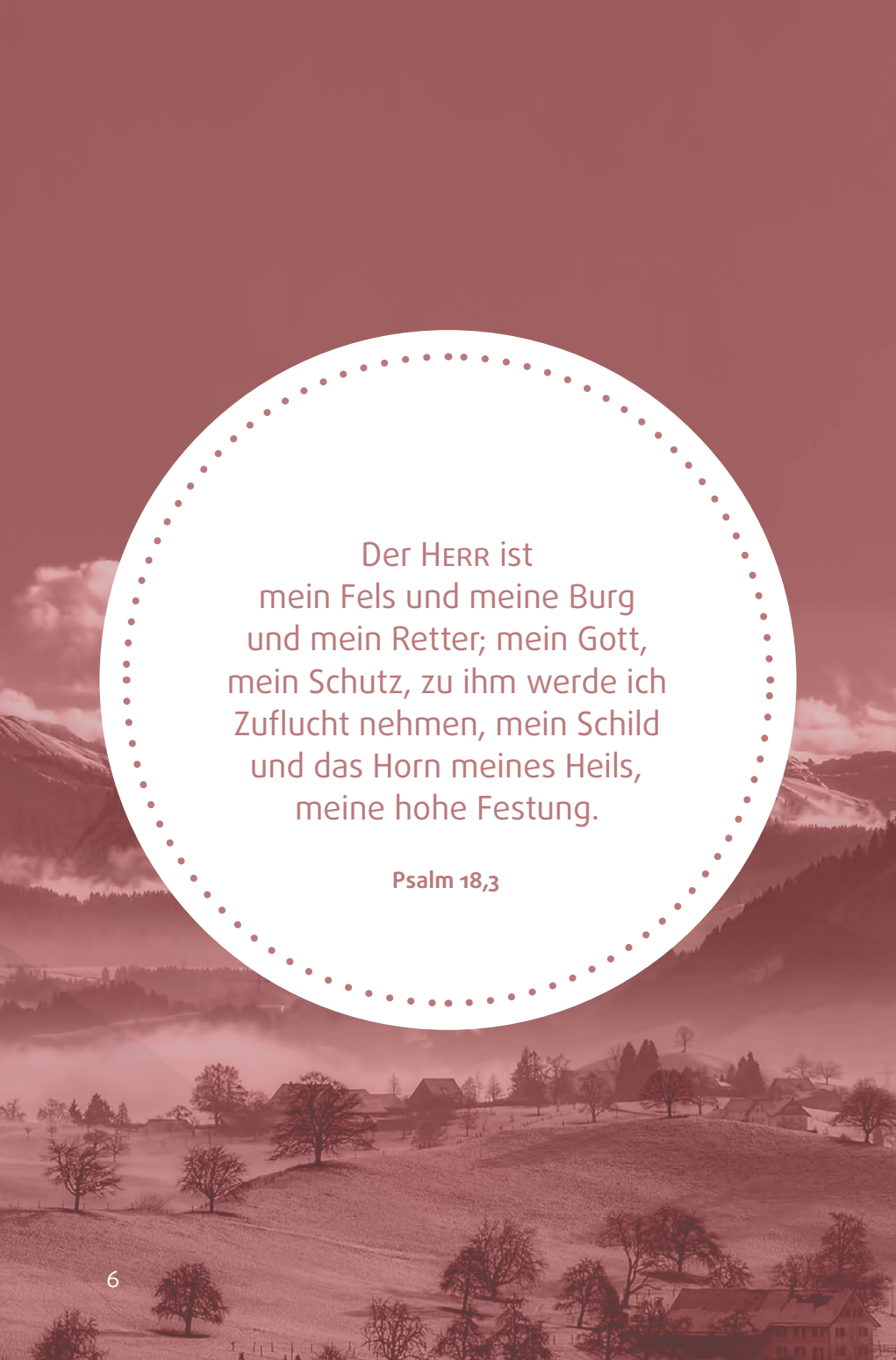
Blicke auf den, der dich und deine Lage genau kennt. Der große Arzt und Helfer wird dein Vertrauen stärken.

Ihr lieben Kranken, wir wollen seinen Wegen nicht mit Zweifeln begegnen! Unser treuer Gott und Vater wäre betrübt.

Dieses Buch soll dir helfen, dein Vertrauen **in deine persönliche Führung Gottes** zu vertiefen – auch jetzt in der veränderten Situation.

Der Glaube, **dass Gott keine Fehler macht** und alle seine Entscheidungen richtig sind, muss uns immer wieder neu bewusst sein und in uns vertieft werden.





Der HERR ist
mein Fels und meine Burg
und mein Retter; mein Gott,
mein Schutz, zu ihm werde ich
Zuflucht nehmen, mein Schild
und das Horn meines Heils,
meine hohe Festung.

Psalm 18,3

Einige Besucher standen schon hilflos an deinem Krankenbett.

Sie konnten dir nichts Hilfreiches weitergeben, denn sie waren hierfür nicht ausgerüstet. Ihre Verlegenheit konntest du deutlich wahrnehmen. Du warst enttäuscht.

Wie gern hättest du einfühlsame und ermunternde Worte von ihnen gehört.

Wo bleiben sie, die dir Trost spenden, Verbundenheit zeigen und Mut zusprechen? Wer kann deine unglückliche Situation verstehen?

■ Hier müssen wir unser Unvermögen eingestehen.

Wir sind leider kaum in der Lage, Kranken gegenüber unserem aufrichtigen Mitempfinden Ausdruck zu geben, geschweige denn, sie aufzurichten.

Und das ist auch der Punkt, der es schwer macht, ein passendes Buch auszuarbeiten. Dabei muss auch im Auge behalten bleiben, dass alle Betroffene unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Vielleicht ist es doch möglich, dass dieses Buch Kranken ein wenig Zuspruch bietet. Der Wunsch ist es jedenfalls, auf der Grundlage des Wortes Gottes, Zuversicht, Hoffnung und geistliche Stärkung zu vermitteln.

Möge doch ein Hauch von warmer, ehrlicher Anteilnahme jeden Leser erreichen. Schenke es der Herr!

- Von einer lieben Glaubensschwester, die von unsäglichen Schmerzen gequält wurde und Tag und Nacht

keine Ruhe fand, können wir alle lernen. Kaum vernehmbar hörte man sie beten:

***„Vater, Du, der Liebe Fülle
bleibest immer treu und gut;
Selig ist das Herz und stille,
wenn's in deiner Liebe ruht.“***

Wenn wir diese Worte eines Liedes nicht nur mit unseren Lippen singen, sondern von Herzen bezeugen können, **dann wird uns kein Leid zerbrechen.**

Hinter den dunklen Wolken notvoller Tage können wir doch das Licht der Gnade und Güte Gottes erblicken. Wir dürfen wissen, dass Er uns mit ewiger Liebe trägt und erhält.

Der treue Gott erfüllt alle seine Verheißungen! Wir können darauf vertrauen, dass Er uns nach seinem guten vollkommenen Plan führt. Er wird auch nicht nachlassen, uns die vielen Hilfsquellen seiner großen Güte und fürsorglichen Barmherzigkeit zu öffnen.

Glaube es, dieser allwissende Gott kennt deine Schmerzen, alle deine Ängste, ja, alle deine Empfindungen – und die oft wechselnden Situationen. Seine gute Hand ist über dir. Lass dir Geduld und Ausharren schenken, und dass vor allem dein Herz in seiner Liebe ruht.



- Gern wollte ich einen Segensgruß an den Anfang des Buches stellen. Schließlich habe ich einen gefunden, der wohl an Tiefe unübertroffen ist.

Dieser Gruß ist schon alt, aber umso inhaltsreicher. Der Apostel Paulus hat ihn in allen seinen Briefen an den Anfang gestellt:

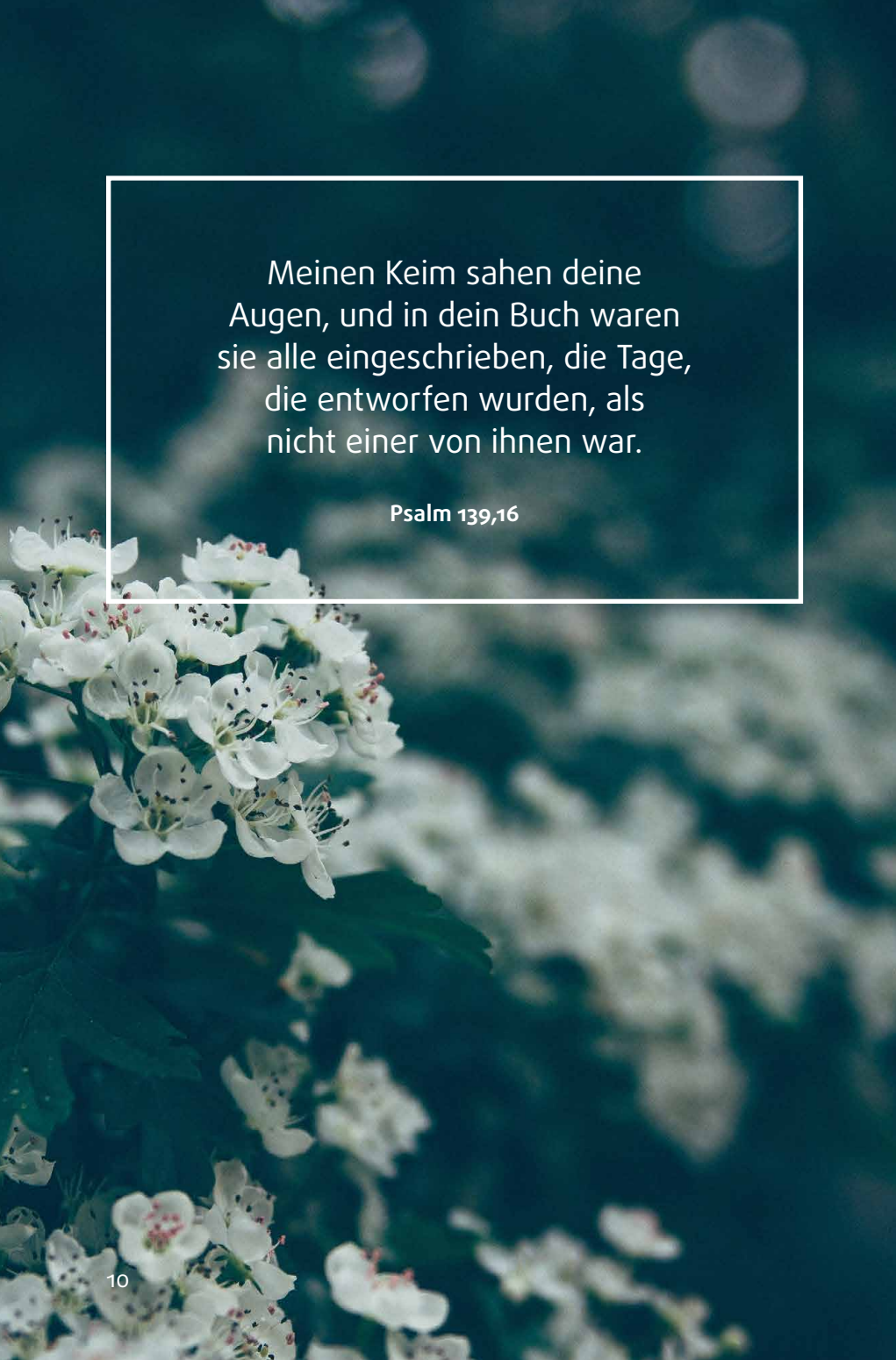
„Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

Lieber Leser, versuche dich einmal an den beiden Worten „**Gnade**“ und „**Friede**“ festzuhalten. Lass diese damals von Gott eingegebenen Worte in deine jetzige Situation hineinsprechen. Es wird dich begleiten, wenn du dieses Buch liest.

Es wäre schön, wenn du auf Texte stößt, die dir ganz persönlich etwas Ermutigendes zu sagen haben.

Lass mich früh hören deine Güte,
denn auf dich vertraue ich; tu mir kund
den Weg, den ich wandeln soll, denn zu
dir erhebe ich meine Seele!

Psalm 143,8



Meinen Keim sahen deine
Augen, und in dein Buch waren
sie alle eingeschrieben, die Tage,
die entworfen wurden, als
nicht einer von ihnen war.

Psalm 139,16

Zum Inhalt des Buches

Ausgewählte Bibelworte, Ansprachen und Kommentare sowie inhaltsreiche Gedichte sollen dich ansprechen und dir innere Kraft schenken, um in Zeiten der Krankheit und Bedrängnis zu bestehen.

Die Texte wollen dir vor allem Mut und Vertrauen in Gottes Weisheit, Allmacht, Gnade und Güte geben – damit in schweren Tagen keine Zweifel an seiner unveränderlichen Liebe und seinem Erbarmen entstehen!

Gerade wenn sich unverhofft unsere Lebenssituation beängstigend und bedrückend verändert und vielleicht kaum ein Ausweg in Sicht ist, haben wir geistliche Hilfe nötig.

***Der Herr sei dir nahe, stärke,
tröste und segne dich!***

Heinz-Walter Räder

Auch wenn ich wanderte im Tal des
Todesschattens, fürchte ich nichts Übles,
denn du bist bei mir; dein Stecken und
dein Stab, sie trösten mich.

Psalm 23,4

Lass dir die Hand geben

**Ich, der HERR, dein Gott, ergreife
deine rechte Hand, der ich zu dir spreche:
Fürchte dich nicht, ich helfe dir!**

Jesaja 41,13

Die **tröstende Hand Gottes** ist nach dir ausgestreckt, um deine Hand zu ergreifen.

Ergeben und zugleich geborgen darf sich deine müde und zaghafte Hand in die mächtige Hand Gottes legen.

Sein Versprechen gilt auch dir!

„Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Dankend darfst du mit David sagen:

Deine Rechte hält mich.

Psalm 63,9

Diese feste Zusage ist besiegelt.

Höre, HERR, und sei mir gnädig!
HERR, sei mein Helfer!

Psalm 30,11

Vollkommenes Mitgefühl

**Der Herr ist voll
innigen Mitgeföhls
und barmherzig.**

Jakobus 5,11

Gott sei Dank, Jesus Christus, unser Heiland, kann das! Obwohl wir Ihn nicht sehen, erfahren wir im Glauben sein vollkommenes Mitgefühl.

Wir können direkt zum Herrn Jesus gehen und Ihm vertrauensvoll das Leid unserer betrübten Herzen ausschütten. Er weist uns nie ab und tadelt uns nicht für unsere Schwachheit.

Bei Ihm begegnen wir nicht schwerfälligen Versuchen, uns etwas Passendes zu sagen. Auch finden wir bei Ihm nicht das umständliche Bemühen, uns die Anteilnahme irgendwie auszudrücken.

Jesus Christus fühlt vollkommen mit unseren Herzen mit!

Vielleicht suchen wir bei unseren Mitmenschen vergeblich nach dieser Anteilnahme. In unserem Umfeld mag der echte Wunsch vorhanden sein, aber es fehlt die notwendige Fähigkeit. Wie kann jemand, der unseren Kummer nicht richtig kennt, angemessen mitempfinden? Wie kann jemand, dessen Herz mit anderem beschäftigt ist, teilnahmsvoll mittragen?

Halten wir fest, im Herzen des Herrn Jesus ist immer Raum für unser Leid. Was uns auch trifft, sein Herz steht uns immer offen. Darum wollen wir vertrauensvoll zu Ihm gehen. Er wird unsere Tränen abwischen, unsere Schmerzen lindern und uns in unserem Kummer liebevoll trösten.



Es ist besser, bei dem HERRN
Zuflucht zu suchen, als sich auf
den Menschen zu verlassen.

Psalm 118,8

Ich will frohlocken und mich freuen
in deiner Güte; denn du hast mein Elend
angesehen, hast Kenntnis genommen
von den Bedrängnissen meiner Seele.

Psalm 31,8

Fürchte dich nicht!

**Gottes Wort
= die Abschirmung gegen die Angst**

***In der Welt habt ihr Bedrängnis;
aber seid guten Mutes, ich habe
die Welt überwunden.***

Johannes 16,33

Noch geht in der Welt die Angst um. Doch die Angst hat einen Überwinder:

Jesus Christus, unser Heiland! Ihn dürfen wir zwischen uns und die Angst stellen. Wenn sie auf Ihn trifft, wird ihre Macht gebrochen.

***Ich sage von dem HERRN:
Meine Zuflucht und meine Burg;
mein Gott, auf ihn will ich vertrauen.***

Psalm 91,2

Du kannst Gott vertrauen! Vertrauen heißt: Ihm alles zutrauen. Vertrauen ist ein wirksames Mittel gegen die Angst. Gott ist dir nie näher als in Situationen der Angst. Du kannst dich bei Ihm, dem mächtigen Gott, bergen.

Gott sieht dich in deiner Angst und Ohnmacht.

Gott ist größer als alles, was dir Angst macht!